

KLEINGÄRTNERVEREIN NORDEND e.V.

Fachberater Walter Lachenmayer (Anlage III, 407)



Ausgabe 13 2016

Hallo Gartenfreunde/innen!

Das Gartenjahr geht langsam zu Ende. Jetzt werden die Beete auf den Winter und das nächste Jahr vorbereitet.

Bodenkunde: Umgraben ja oder nein? Darüber gibt es in der Fachwelt geteilte Meinungen. Die obere Erdschicht (etwa 20 – 25 cm Humusschicht) ist mit Mikroorganismen bestückt. Darunter beginnt meist toter, sauerstoffarmer Lehmboden. Beim Umgraben wird die tote Erde nach oben befördert. Dies können Sie im Frühjahr mit Dünger oder einer Kompostschicht ausgleichen. Wenn sie aber im Herbst die umgegrabene Beete mit Laub Bedecken, entstehen durch Verrottung neue Bioorganismen.

Diese produzieren neuen Humus. (nur durch Laub und tote Pflanzen ist in Millionen Jahren unsere Erdschicht entstanden. Der Wald produziert ja jedes Jahr auch seinen Humus selbst). Wer im Herbst nicht umgraben will kann durch **Gründung (Phacelia oder Bitterlupinen)** die Erde vor Korrosion schützen. Im Frühjahr werden dann die verrotteten Pflanzen in die Erde eingearbeitet.

Fallobst sollte nicht auf der Erde liegen bleiben, dies ist das ideale Mäusefutter. Wenn Sie einer Mäuseplage vorbeugen wollen, sollten Sie **das Fallobst schnell entsorgen**. Nichtgeerntete Früchte auf den Bäumen entwickeln sich zudem im Winter zu Fruchtmumien. Diese fördern wiederum **Pilzkrankheiten** (z.B. Monilia) Entfernen Sie bitte ihre Früchte auf den Bäumen komplett.

Die Pflanzzeit für neue Obstbäume ist jetzt optimal. Bei der Auswahl der Sorten und beim Pflanzen kann ich ihnen behilflich sein.

Schön blüht die **kanadische Goldrute** in ihrer gelben Pracht. (bis 1,50 m hoch. Sie wuchert auch sehr schnell und breitet sich in Nachbargärten aus.

Deshalb sollten sie die Sträucher der Goldrute **durch Wurzelentfernung reduzieren**.



Es grüßt Sie
Ihr Fachberater
Walter Lachenmayer (407)